

EINHEIT 6

Das Dreikönigsfest

ZUR EINHEIT

Schwerpunkt: Die Geschenke der heiligen drei Könige

- Liturgisches Handeln
- Kerndarbietung

ZUM HINTERGRUND

Am 6. Januar wird der heiligen drei Könige gedacht. In der Sprache des Kirchenjahres heißt der Festtag *Epiphaniastag/Epiphanie* – ein griechisches Wort, abgeleitet von „sichtbar machen“ oder „offenbar werden“, bezogen auf die „Erscheinung des Herrn“. Der Festtag hat mehrere biblische Hintergründe:

- Die Taufe Christi (Mt 3,13-17; Mk 1,9-11; Lk 3,21 f; Joh 1,32-34), bei der der Geist Gottes in Gestalt einer Taube vom Himmel auf Jesus herabkommt.
- Bei der Hochzeit von Kana verwandelte Jesus Wasser in Wein und offenbarte so seine Herrlichkeit (Joh 2,2-12: „... das erste Zeichen ...“).
- Die Anbetung der Weisen (Mt 2,1-12)

Heute finden sich die Themen „Taufe Jesu“ und „Hochzeit von Kana“ in den evangelischen und römisch-katholischen Gottesdienstordnungen in den Sonntagen nach dem 6. Januar.

Nachdem die drei Weisen schon in der Einheit 5 eingeführt worden sind, stehen in dieser Einheit ihre Geschenke im Mittelpunkt. Sie werden hier ausdrücklich als „königliche“ Gaben im Sinne von Gaben *für* einen König bezeichnet und weisen auf Christus als den Friedenskönig hin.

In der Einleitung zum 4. Advent ist bereits darauf hingewiesen worden, dass die volkstümlich als „Heilige drei Könige“ bezeichneten Weisen so nicht in der biblischen Geschichte (Mt 2, 1-12) vorkommen. Weder ist dort von Königen die Rede, noch wird erwähnt, dass es sich um drei gehandelt habe. Erst in der späteren christlichen Auslegung ist auf Grund der drei Gaben die Dreizahl ihrer Überbringer angenommen worden. Dass es sich bei ihnen um Könige gehandelt habe, wurde aus einer Kombination mit dem Jesajabuch (60,3-5) geschlossen. Auch die Namen Kaspar, Melchior und Balthasar wurden erst später definiert.

In der Einheit wird Myrrhe, gewonnen aus dem Harz des Myrrhebaumes, als Grabbeigabe bezeichnet. Dies kann in Verbindung mit einer Auslegungstradition geschehen, die das Myrrhe-Geschenk als Hinweis auf den Tod Jesu deutet (Joh 19,39: Nikodemus bringt Myrrhe als Beigabe für Jesu Grablegung). Gold komme Jesus als König, Weihrauch als Gott, Myrrhe als Mensch zu.

Auch wenn die „Story“ schon in der vierten Adventseinheit vorkam, ist eine eigene Einheit für das Dreikönigsfest sinnvoll. Denn der Dreikönigstag ist der zweite Höhepunkt des Weihnachtsfestkreises, der sich insgesamt vom 1. Advent bis zum letzten Sonntag nach Epiphania erstreckt. In manchen Kirchen wechselt die liturgische Farbe erst nach Maria Lichtmess (2. Februar) zu Grün. Darüber hinaus ist das Fest als Dreikönigstag in den meisten deutschsprachigen Gegenden sehr populär und den Kindern von daher im Bewusstsein.

Blickt man über den Weihnachtsfestkreis hinaus auf das Kirchenjahr, so fällt auf, dass in der ersten, festreichen Hälfte des Kirchenjahres Jesu Lebensweg nachgegangen wird, über Geburt und öffentlichem Wahrnehmbar-Werden (Epiphania) bis hin zu Leiden, Tod und Auferstehung. Die zweite Hälfte ist wesentlich ärmer an hohen Festen (vgl. hierzu die Einheit „Kreis des Kirchenjahres“ in *Godly Play*, Bd. 2).

Dass die biblischen Weihnachtsgeschichten aus dem Matthäus- und dem Lukas-Evangelium auf zwei Festtermine (24. bzw. 25. Dezember und 6. Januar) verteilt sind, hat historische Gründe. Als im 4. Jahrhundert damit begonnen wurde, die Geburt Jesu zu feiern, tat die Ostkirche das zunächst am 6. Januar mit der Geschichte von der Anbetung der Weisen. In der westlichen Kirche (Rom) entstand die Feier des Geburtstags Christi am 25. Dezember. Noch im selben Jahrhundert bürgerte sich dieser Termin auch im Osten ein, während umgekehrt der 6. Januar auch im Westen begangen wurde.

Wenn die orthodoxen Kirchen heute Weihnachten erst im Januar feiern, liegt das nicht daran – wie hin und wieder behauptet wird –, dass sie ausschließlich am Epiphaniastermin feiern würden, sondern daran, dass hier der alte julianische Kalender gültig ist. Der 25. Dezember liegt zurzeit nach julianischem Kalender auf unserem 7. Januar (nach gregorianischem Kalender). Das Epiphaniafest wird in der orthodoxen Kirche an unserem 19. Januar gefeiert.

Sie beginnen diese Einheit, indem Sie die vier Adventskarten und die Weihnachtskarte zeigen, aber nicht die Geschichte erzählen, wie sie in den Advents-Einheiten 1–4 enthalten sind (S. 42–61). Statt dessen konzentrieren Sie sich auf die Geschichte der Weisen.

ZUM MATERIAL

- *Ort*: Fokusregal und Weihnachtsregal
- *Materialien*: Adventskarten in einem Ständer oder auf einem Tablett; auf einem weiteren Tablett 4 Adventskerzen, Streichholzsachtel, evtl. in einer Metallhülse, ein kleines Glas für die Streichhölzer, nachdem sie benutzt wurden und ein Kerzenlöcher (alles auf einem Tablett oder in einem Körbchen), von den Krippenfiguren nur die weisen Männer, eine schöne Holzschachtel mit Weihrauch, Myrrhe, Gold (z. B. Spielgold), Pinzette, und einem weiteren Glas für die heißen Stücke Weihrauch nach dem Anzünden; Modell von Bethlehem, bei Bedarf Kerzenhalter
- *Unterlage*: violetter (oder blauer) und weißer Filz oder Stoff

Die Materialien für diese Einheit befinden sich auf dem Weihnachts- und dem Fokusregal. Für die vollständigen Beschreibung vgl. die Bemerkungen „Zum Material“ in der ersten Adventseinheit, S. 40 f.

Für eine Zeichnung zur Materialanordnung vgl. S. 61 – dort freilich mit allen Krippenfiguren, während in der folgenden Darbietung nur die drei Weisen „mitspielen“.

Außerdem benötigen Sie heute nur die drei Weisen der Krippenfiguren der heiligen Familie, die sich mitten auf dem Fokusregal befinden. Von dort nehmen Sie auch die Christuskerze, die links neben der heiligen Familie steht. Diese Kerze brauchen Sie auch, wenn Sie die Geschichte von der Taufe erzählen.

Wenn die Kinder soweit sind, gehen Sie zum Weihnachtsregal und holen Sie die Materialien.

Schaut genau, wohin ich gehe, damit ihr immer wisst, wo ihr diese Geschichte finden könnt.

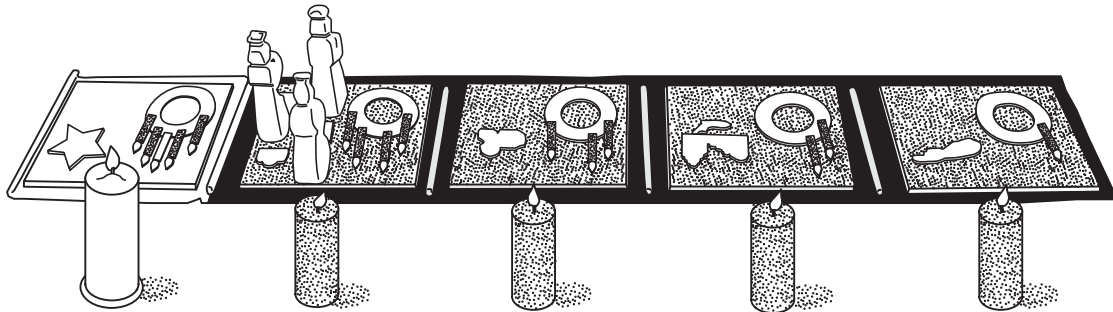
Bringen Sie die Karten und die Unterlage (auf dem Ständer oder Tablett) zum Kreis und legen Sie sie dort hin, wo Sie sitzen werden. Dann, in einem weiteren Gang, bringen Sie das Tablett mit den Kerzen, dem Behälter mit Streichhölzern und dem Kerzenlöscher. Stellen Sie es wieder an den Platz, wo Sie sitzen werden. In einem dritten Gang, bringen Sie das Modell von Bethlehem und stellen Sie es in die Mitte des Kreises. Bringen Sie schließlich das Tablett mit den Geschenken Gold, Weihrauch und Myrrhe. Gehen Sie bei jedem Gang behutsam und behandeln Sie die Materialien mit Achtung. Setzen Sie sich und warten Sie, bis alle bereit sind, dann beginnen Sie.

Beginnen Sie die Unterlage der Adventseinheit auszurollen und legen Sie jede der Adventskarten der Reihe nach aus. Während Sie die Karten auslegen, sagen Sie:

Das ist die Einheit, mit der wir gearbeitet haben, um uns bereitzumachen, um in dem Geheimnis von Weihnachten nahe zu kommen. Weihnachten ist gekommen und gegangen, aber die Weisen, die heiligen drei Könige, sind gerade erst angekommen (oder werden in ein paar Tagen erst ankommen). So feiern wir heute das Fest der Erscheinung – der Tag an dem wir die heiligen drei Könige begrüßen und uns an die drei wichtigen Geschenke erinnern, die sie dem Christkind mitgebracht haben.

Stellen Sie die vier Adventskerzen und die weiße Christus-Kerze nacheinander zwischen sich und die Unterlage mit den fünf Karten. Zünden Sie die Kerzen in richtiger Reihenfolge an.

Das ist das Licht der Propheten. Das ist das Licht der heiligen Familie. Das ist das Licht der Hirten. Das ist das Licht der weisen Männer. Das ist das Licht der Christus-Kerze.



Die Advents- und Weihnachtskarten und -kerzen:
Das Dreikönigsfest stellt die Weisen und ihre Geschenke in den Mittelpunkt.

Reichen Sie hinter sich und nehmen Sie die drei Könige. Stellen Sie sie auf die Karte, wenn Sie von ihren drei Geschenken sprechen. (Sie werden die anderen Krippenfiguren zur Geschichte dieses Mal nicht nehmen.)

Die heiligen drei Könige kamen schließlich mit ihren Geschenken aus Gold, Weihrauch und Myrrhe.

Öffnen Sie die Holzschachtel und zeigen Sie das Gold.

Hier ist das Gold. Gold war ein passendes Geschenk für einen König. Aber Jesus war ein ganz anderer König, deshalb war Gold nicht genug für diesen König.

Nehmen Sie die Dose mit dem Weihrauch und öffnen Sie sie. Holen Sie mit der Pinzette ein Stück heraus. Halten Sie es in die Flamme der Magier-Kerze.

Das hier ist der Weihrauch. Weihrauch ist für die Anbetung. Sie sind gekommen, um ihn anzubeten. Weihrauch wird oft während der Anbetung verbrannt. Wenn es brennt macht es einen süßlich duftenden Rauch, der uns beten hilft. Guckt mal: Zuerst entsteht schwarzer Rauch und wenn er weiß wird, folgt der Duft, der Wohlgeruch. Könnt ihr es sehen? Könnt ihr es schon riechen?

Der Weihrauch wird Bläschen schlagen und schwarz werden. Wenn nötig, zünden Sie weitere Stückchen an, bis der Duft die Kinder erreicht. Das kann etwas dauern. Reichen Sie die Pinzette nicht herum, denn sie wird heiß. Legen Sie das heiße Stück Weihrauch in das kleine Glas.

Nehmen Sie nun die Myrrhe und wiederholen Sie, was Sie mit dem Weihrauch taten.

Das ist Myrrhe. Myrrhe war kein normales Geschenk für einen König. Myrrhe wurde manchmal bei Beerdigungen verbrannt. Es wurde auch manchmal Toten mit ins Grab gegeben. Später, wenn dieses Baby zu einem Mann herangewachsen ist, würde sein Tod etwas sehr Wichtiges sein.

Schaut. Seht ihr den Rauch? Könnt ihr den Duft riechen? Myrrhe riecht ganz anders als Weihrauch. Manche Menschen mögen eher den einen Duft, manche mögen den anderen. Aber beide Geschenke sind wichtig, weil sie zeigen, dass dieser König nicht wie andere Könige war. Und jetzt werde ich das Licht wieder verändern, wie wir es schon mal gemacht haben.

Nehmen Sie den Kerzenlöscher vom Tablett.

Jetzt passt auf: Ich werde die Kerzen löschen. Damit verändert sich das Licht.

Löschen Sie langsam alle Kerzen, beginnend mit den Adventskerzen.

Jetzt werde ich das Licht der Christus-Kerze verändern. Die Flamme ist nicht mehr zu sehen, aber das Licht breitet sich aus und erfüllt in anderer Gestalt den Raum. Dabei wird es immer durchsichtiger, bis ihr es überhaupt nicht mehr sehen könnt. Aber trotzdem ist es noch da, ihr könnt es riechen! Ihr könnt es nur nicht mehr sehen. Ihr könnt das Geheimnis von Weihnachten immer noch fühlen. Epiphania wird manchmal auch „kleines Weihnachten“ genannt. Es erfüllt den Raum mit den Propheten, der heiligen Familie, den Hirten und den drei Königen. Wo ihr auch immer hingehet, könnt ihr dem ganzen Geheimnis von Weihnachten nahe kommen.

Lassen Sie den Augenblick auf sich wirken und fangen Sie dann an, die Materialien der Einheit wegzuräumen. Es gibt am Ende dieser Einheit kein Ergründungsgespräch.

Jetzt passt genau auf, wo ich die Sachen hinräume, damit ihr sie immer finden könnt.

Nehmen Sie sorgfältig die vier Adventskerzen und stellen Sie sie auf das Tablett. Lassen Sie sie dort, damit sie abkühlen, während Sie die anderen Materialien wegräumen. Entfernen Sie die Christus-Kerze auch ein wenig von der Geschichte, so kann sie ebenfalls abkühlen, bevor Sie sie zurück auf ihren Platz auf dem Fokusregal stellen.

Stellen Sie die Karten und legen sie die Unterlage zurück auf ihren Ständer (oder Tablett) und bringen Sie es zurück zu seinem Regal. Tragen Sie Bethlehem zurück zu seinem Regal. Dann bringen sie das Tablett mit den Kerzen zurück zu seinem Regal. Tragen Sie das Tablett mit den Epiphani-Materialien zurück zu seinem Regal.

Schließlich stellen sie die Christus-Kerze zurück an ihren Platz auf dem Fokusregal.

Wenn alles weggeräumt ist, kommen Sie in den Kreis zurück und beginnen Sie damit, den Kindern dabei zu helfen ihre Entscheidungen zu treffen, was sie nun tun wollen.

Ich frage mich, womit ihr euch heute beschäftigen werdet. Ihr könnt etwas mit dieser Geschichte tun, oder mit einer anderen Geschichte, die ihr kennt. Vielleicht möchtet ihr auch etwas ganz anderes machen. Es gibt so viele Möglichkeiten, aus denen ihr wählen könnt. Nur ihr wisst, was für euch richtig ist.